

«Du, Betlehem-Efrata, bist so klein, doch gerade aus dir wird der Mächtige hervorgehen! Und genau in dem Augenblick, zu dem jene, die gesegneten Leibes, ihren Sohn gebären wird». Als der Prophet Micha ähnliche Worte schrieb (1. Lesung), dachte er an David, den idealisierten König, und einen seiner Nachfahren. Aber im Lichte dessen, was wir in diesen Tagen erleben, geht es für uns um Jesus, dessen Mutter mit der stillen Würde der Maria von Nazareth langsam sichtbar wird. Das Evangelium beschreibt sie bei ihrer Begegnung mit Elisabeth. Sowohl an jener als auch an Maria verwirklicht die Macht Gottes Botschaften, die vor keinem Hindernis Halt machen und jegliche Vorstellungskraft sprengen. Wie Elisabeth sagt, sind zweifelsohne jene selig, die auf die Erfüllung von Gottes Wort vertrauen, aber eines Tages wird man aus Jesu' Mund hören, dass die Erbauer des Friedens selig sein werden. Denn der Messias, der jetzt in unsere Welt geboren wird, in der es an Gewalttat nicht mangelt, wird nicht nur den Frieden mit sich bringen, sondern selber der Friede sein.

GEBET

Du bist so klein, Städtchen, das niemand kennt.
Aber aus dem Dunkel der Zeiten
und jedermanns Vergessen
erweckt dich Gott, während du,
verträumtes Betlehem-Efrata,
dort keinerlei Gewicht zu haben scheinst.

Jene, die vor der Niederkunft steht,
wird einen Menschen zur Welt bringen,
der uns das wahrhaft Große lehren wird:
Frieden zu schaffen.

Er wird uns sagen, dass es keine Zäune,
keine vom Menschen aufgetürmten Barrieren gibt,
die uns zum Hass zwingen.

Mit Ihm und für Ihn weigern wir uns ein für allemal,
Feinde zu haben,

und mit Seiner Hilfe

werden wir den Frieden erbauen. (GM/23/12/09)



Vor einem Zaun liegender Stein, auf dem dreisprachig (arab., engl., dtsch.) geschrieben steht: "Wir weigern uns, Feinde zu sein" (Foto aus dem Internet unter [www.amo-](http://www.amo-fme.org/amofme/images/file_amo/popoli_07_2012.pdf)

[fme.org/amofme/images/file_amo/popoli_07_2012.pdf](http://www.amo-fme.org/amofme/images/file_amo/popoli_07_2012.pdf))

Prophet Micha (5,1-4) **1** Aber du, Betlehem-Efrata, / so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, / der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, / in längst vergangenen Tagen. **2** Darum gibt der Herr sie preis, / bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren / zu den Söhnen Israels. **3** Er wird auftreten und ihr Hirt sein / in der Kraft des Herrn, / im hohen Namen Jahwes, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit leben; / denn nun reicht seine Macht / bis an die Grenzen der Erde. **4** Und er wird der Friede sein.

Lukasevangelium (1,39-48) **39** Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. **40** Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. **41** Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt **42** und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. **43** Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? **44** In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. **45** Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. **46** Da sagte Maria: *Meine Seele preist die Größe des Herrn, / 47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. 48* Denn auf die *Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.*